



sensor

Ausgabe 01/2006

Informationen rund um die Sicherheitstechnik

Inhaltsverzeichnis

Neue Produkte

Viewguard DUAL AM BUS-2	
Viewguard DUAL BUS-2	2
VdS-Zentrale EMZ 561-MB48	4
IK3 Auswerteeinheit BUS-2 mit neuen Lesern	5
mifare-Leser im "Accentio"-Design	5
Weitbereichsleser an IK3-AWE	5
DEZ 9000 mit IP Empfangsmodul	6
IQ MultiAccess Version 03	8
proX-Leser in der Zutrittskontrolltechnik	9
Besucherverwaltung LobbyWorks	10
LobbyWorks Bestellformular	11/12

VdS-Anerkennungen

Neue VdS-Anerkennungen	13
VdS-Anerk. für SLIM-LOCK Steuereinheit	13

Kundeninfo

Planerhandbuch Zutrittskontrolle	14
ZK Produktkatalog 2006	15
Externer Drucker an 561-MB256 plus	16
VdS Anerkennung 561-MB256 plus	16
Zahl der BUS-2 Teilnehmer bei 561-HB/MB24 erhöht	16
Firmware Version 6 für EMA-Zentralen	17
WINFEM Advanced	17
Korrektur Produktkatalog ZK	17
Firmware IK3 AWE BUS-2	18
Mustertafel-Service	18

Software aktuell

Übersicht EMA/ZK/ZE	19
WINMAG V10 Servicepacks (SP)	20
WINMAG-Bestellformular	21/22
Impressum	23

Viewguard DUAL AM BUS-2 Viewguard DUAL BUS-2



Viewguard DUAL AM BUS-2
mit Abdecküberwachung
Art.-Nr. 033442

Viewguard DUAL BUS-2
Art.-Nr. 033443

Zulassungen / Konformität

- VdS Klasse C (beantragt für 033442.10)
- VdS Klasse B (beantragt für 033443.10)

Die Bewegungsmelder Viewguard DUAL AM BUS-2 und Viewguard DUAL BUS-2 verfügen über zwei unabhängig voneinander arbeitende Sensor-Systeme:

- Passiv-Infrarot-Melder und
- Mikrowellen-Sensor.

Das Funktionsprinzip der Melder beruht auf einer intelligenten Verknüpfung von Passiv-Infrarot-Sensor und Mikrowellen-Sensor.

Durch diese Verknüpfung sind die neuen Melder außergewöhnlich unempfindlich gegenüber Luft- und Wärmerturbulenzen und zeichnen sich aus durch optimale Alarmerkennung bei extrem hoher Fehlalarmicherheit.

Der Melder **Viewguard DUAL AM** ist zusätzlich mit einer Abdecküberwachung (AM) ausgestattet. Der Melder erkennt ein Abdecken des Sichtfensters im Nahbereich bis ca. 20 cm. Das Abkleben oder Besprühen der IR-Folie des Melders wird ebenfalls erkannt. Die Abdecküberwachung ist im "unscharfen" Zustand aktiv (Tagbetrieb und Gehstest).

Im Zustand "unscharf" wird auch die korrekte Funktion des Melders zyklisch überwacht. Wird dabei eine Fehlfunktion festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung an die Zentrale (033442).

Die **Viewguard DUAL BUS-2** Melder sind geeignet für alle Einbruchmelderzentralen mit BUS-2 Technologie, welche den PIR-Melder SCM 3000 BUS-2 unterstützen.

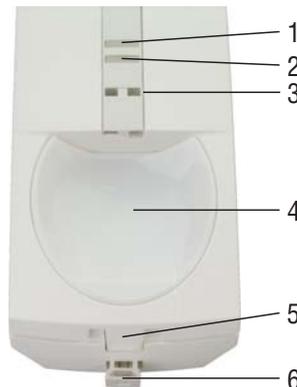


Viewguard DUAL AM BUS-2
Art.-Nr. 033442



Viewguard DUAL BUS-2
Art.-Nr. 033443

Frontseite des Melders

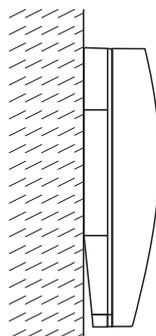


- 1 LED gelb
- 2 LED rot
- 3 Abdecküberwachung (nur 033442)
- 4 Abdeckung für Spiegeloptik
- 5 Rastverschluss
- 6 Plombe

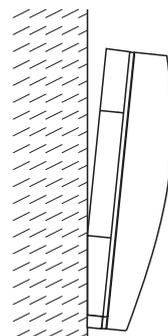
Vielseitige Montagemöglichkeiten

Vertikal 0° (1) oder 3° nach unten geneigt (2).

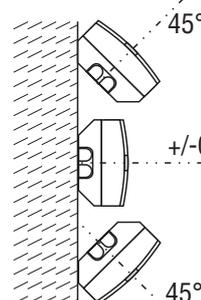
- Horizontal 0° oder 45° nach links oder rechts (3).
- Eckmontage (4).
- Montage auf Kugelgelenk (Zubehör)
- Montage auf Verstellgelenk (Zubehör).



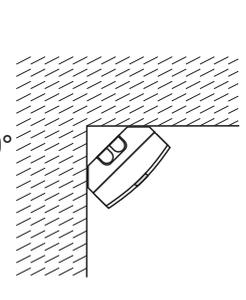
1



2



3



4

LED-Anzeigen

Die rote LED leuchtet:

- nach Unscharfschalten bei vorangegangenen Alarm. Der Alarm bleibt im Melder gespeichert bis zum Löschen.
- bei Bewegung erkannt (PIR und Mikrowelle) im Betriebszustand "unscharf gelöscht" (Gehtestmodus).

Die rote LED blinkt:

- bei Bewegung erkannt (nur PIR) im Betriebszustand "unscharf gelöscht" (Gehtestmodus).

Die gelbe LED leuchtet:

im Betriebszustand "unscharf gelöscht" (Gehtestmodus):

- bei einer Störung Störungen verhindern das Scharfschalten der Anlage. Dadurch ist sichergestellt, dass vor Ort eine Kontrolle des betreffenden Melders durchgeführt werden muss.
- bei Abdeckung erkannt (nur 033442).

Die rote und gelbe LED blinken:

- nach dem Anlegen der Betriebsspannung während der Initialisierung (ca. 30 Sekunden).
- bei fehlender oder gestörter BUS-2-Verbindung.

Zubehör



Kugelgelenk-Set für Wand- und Eckmontage, Art.-Nr. 033588



Verstellgelenk, Art.-Nr. 033390
horizontal $\pm 20^\circ$, vertikal $+4^\circ$ bis -8°



Plombe, Art.-Nr. 033391

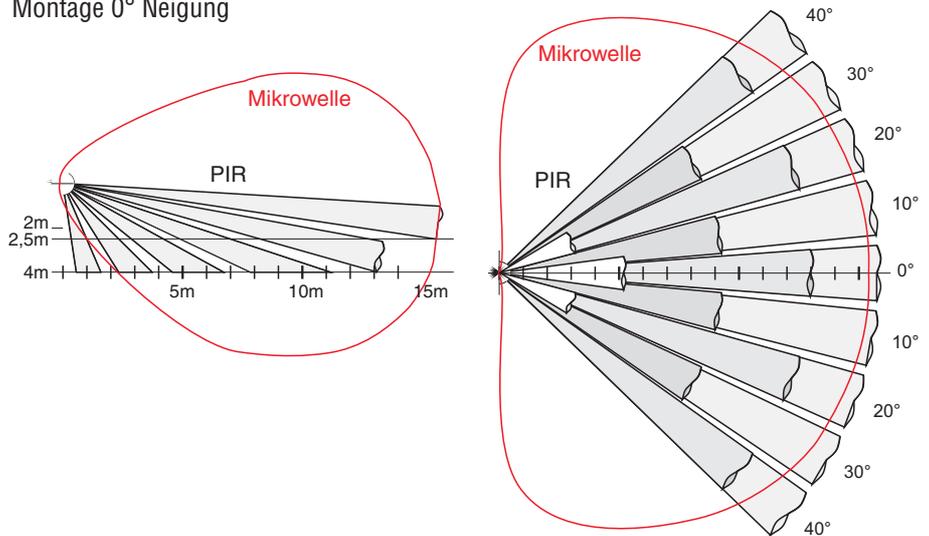
Erfassungsbereiche

• Flächenoptik mit Unterkriechschutz:

Geeignet zur Überwachung von Flächen bis 12 m x 12 m.

Optik-Aufteilung 22 Zonen auf 5 Ebenen
 Öffnungswinkel 80° horizontal, 64° vertikal
 Reichweite PIR und Mikrowelle (programmierbar) .. 8 / 11 / 13 / 15 m
 PIR und Mikrowelle arbeiten automatisch mit der gleichen Reichweite.

Montage 0° Neigung



Technische Daten

Betriebsnennspannung U_b	12 V DC
Betriebsspannungsbereich	7,5 V bis 15 V DC
Stromaufnahme bei $U_b=12$ V DC:	
Sensorik	4,6 mA
LED	4 mA
Reichweite (programmierbar)	
PIR und MW gemeinsam	8 / 11 / 13 / 15 m
PIR-Sensor	temperaturkompensiert
PIR-Empfindlichkeit (programmierbar)	normal / hoch
Abdecküberwachung (nur 033442)	bis 20 cm
Frequenz Mikrowelle	9,35 GHz (X-Band)
Einbaulage	senkrecht, Optik unten
Schutzart nach DIN 40 050	IP 30
Umweltklasse gemäß VdS	II
Betriebstemperaturbereich	-10°C bis $+50^\circ\text{C}$
Lagerungstemperaturbereich	-25°C bis $+70^\circ\text{C}$
Abmessungen B x H x T	64 x 158 x 48 mm
Farbe weiß	(ähnlich RAL 9010)

Aus HB48 wird MB48



Die Einbruchmelderzentrale 561-MB48 löst ab Ende März 2006 die bisherige Zentrale 561-HB48 ab. Die neue Zentrale besitzt die VdS-Anerkennungen der **Klasse C für Einbruchmelde- und Zutrittskontrollanlagen**. Sie wird zum gleichen Preis wie das Vorgängermodell 561-HB48 ausgeliefert - Sie erhalten also mehr Leistung zum gleichen Preis!

Die Zentrale entspricht den neuesten Richtlinien der VdS-Sicherungsklasse C sowie den VDE-Bestimmungen 0833 Teil 1 und Teil 3 der Klasse 1, Ausführungsart B.

Auch die 561-MB48 ist für den Einsatz im privaten und gewerblichen Bereich zum Aufbau von mittleren Sicherungsanlagen konzipiert.

Die Zentrale 561-MB48 ist frei programmierbar mittels Bedienteil oder über PC mit der Programmiersoftware WINFEM Advanced.

Die Zentrale ist mit 8 konventionellen Meldergruppeneingängen ausgestattet. Mit den Teilnehmern von BUS-1 und BUS-2 lassen sich insgesamt 48 Meldergruppen realisieren. Die Gruppen können auf max. 16 Bereiche aufgeteilt werden.

Dabei sind folgende Haupt-/Unterbereichsstrukturen möglich:

- ▶ 1 Hauptbereich mit max. 15 Unterbereichen
- ▶ 2 Hauptbereiche mit insgesamt max. 14 Unterbereichen
- ▶ 3 Hauptbereiche mit insgesamt max. 13 Unterbereichen
- ▶ 4 Hauptbereiche mit insgesamt max. 12 Unterbereichen



Leistungsmerkmale:

- ▶ VdS-Klasse C Einbruchmeldetechnik
- ▶ VdS-Klasse C Zutrittskontrolle
- ▶ standardmäßig 63 BUS-1 Teilnehmer und 64 BUS-2 Teilnehmer anschließbar
- ▶ modular erweiterbar
- ▶ bis zu 4 Hauptbereiche möglich
- ▶ bis zu 15 Unterbereiche definierbar
- ▶ 1 bis 48 Meldergruppen (frei programmierbar)
- ▶ automatischer Abgleich der Meldergruppen
- ▶ 48 Meldergruppentexte
- ▶ Empfindlichkeit der Meldergruppen programmierbar
- ▶ frei programmierbare Belegung der Ein- und Ausgänge
- ▶ 255 Eingangstexte
- ▶ 1 bis 16 Extern-Schalteinrichtungen
- ▶ 1 bis 24 intelligente Bedienteile am BUS-2
- ▶ 8 Grafikbedienteile (2-RAM-Version)
- ▶ einfache Bedienteile am BUS-1
- ▶ 32 Bediencodes
- ▶ 128 IDENT-KEY-Datenträger
- ▶ 22.000 Ereignisse im Ereignisspeicher mit Datum/Uhrzeit
- ▶ 4 x 10 Ereignisse im Alarmspeicher mit Datum/Uhrzeit
- ▶ Standardprogrammierung für bestimmte Programmteile möglich
- ▶ integrierte Elektronik für Sirenenansteuerung
- ▶ 8 Meldergruppen-Eingänge / davon 4 mit Löscheinrichtung
- ▶ 1 Blockschluss/Außenbedienteil-Anschluss
- ▶ 2 Anschlüsse BUS-1 rückwirkungsfrei für insgesamt 63 Bus-Adressen
- ▶ 2 Anschlüsse BUS-2 rückwirkungsfrei für insgesamt 64 Bus-Adressen
- ▶ 1 Anschluss BUS-2 für WINFEM über Programmierkabel
- ▶ 1 Anschluss BUS-2 für internes AWUG/Modem
- ▶ 10 programmierbare Halbleiterausgänge aktiv 12 V DC
- ▶ 6 programmierbare Halbleiterausgänge aktiv 0 V
- ▶ 1 Relais 230 V AC / 5 A
- ▶ 1 Relais 12 V AC / 1 A
- ▶ 1 Anschluss-Stecker für Erweiterungsmodule,
- ▶ 1 Steckplatz für Relais-Zusatzkarte
- ▶ Druckeranschluss parallel
- ▶ Anschlüsse für 2 akustische Signalgeber und 1 optischen Signalgeber
- ▶ IGIS integrierbar, max. 32 IGIS-Teilnehmer



Das Zubehör sowie die technischen Daten entsprechen der bisherigen Zentrale 561-HB48. Diese Daten entnehmen Sie bitte dem Produktkatalog Einbruchmeldetechnik (Stand Oktober 2004) oder den Serviceseiten unserer Homepage.

Einbruchmelderzentrale 561-MB48 im Gehäuse ZG 3.1

Art.-Nr. 012911

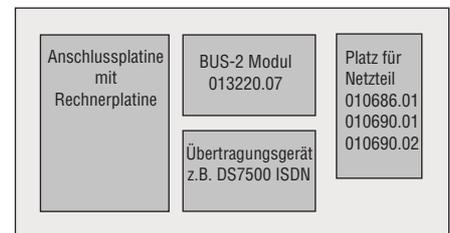
VdS -Anerkennung G105094
Klasse C (EMT)

VdS -Anerkennung Z105011
Klasse C (ZK)

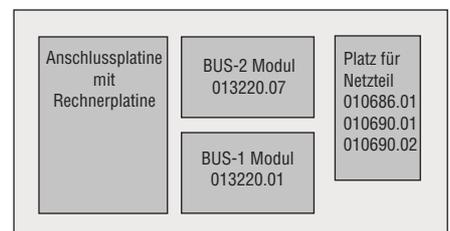
Ausbaubeispiele

Einbruchmelderzentrale 561-MB48

63 BUS-1 Teilnehmer
128 BUS-2 Teilnehmer
Übertragungsgerät



315 BUS-1 Teilnehmer
128 BUS-2 Teilnehmer



IK3 AWE BUS-2 mit neuen Lesern



Die IK3 Auswerteeinheit BUS-2 (Art.-Nr. 023312.10 oder 023312) kann ab der Firmwareversion V04.XX auch mit LEGIC- und mifare-Lesern eingesetzt werden.

Folgende Leser aus dem ZK-Produktprogramm können verwendet werden:

- 026491 LEGIC-Leser mit Tastatur
- 026492 LEGIC-Leser ohne Tastatur
- 026493 mifare-Leser mit Tastatur
- 026494 mifare-Leser ohne Tastatur

Alle Leser werden an der RS-485-Schnittstelle angeschlossen. Am RS-485 Bus können bis zu 4 Teilnehmer betrieben werden (IK3-Bedienteile und/oder ZK-Leser LEGIC und/oder ZK-Leser mifare, beliebig gemischt).

Der für den Bus erforderliche Abschlusswiderstand (120 Ohm) ist in der AWE integriert und kann über Jumper aktiviert oder deaktiviert werden (je nach Aufbau des Bus-Systems).

Unterstützte Transponder:

- LEGIC 2kBit (256 Byte) und LEGIC 8kBit (1 kByte)
- mifare Standard MF1 S50 (1 kByte)

Unterstützte Funktionen:

Scharf-Unscharfschaltung und/oder ZK:

- Nur Transponder (Schlüssel), Togglebetrieb bei Leser ohne Tastatur
- Transponder und PIN (4 bis 8-stellig)
- Transponder oder PIN (4 bis 8-stellig)
- Überfallcode-Eingabe auch bei unscharf

Besonderheiten bei der Installation und beim Betrieb der ZK-Leser:

- Die RS-485-Adresse ist durch die DIP-Schalter auf der Rückseite der Leser einzustellen, ebenso die Aktivierung der Abschlusswiderstände.
- Die Stromaufnahme der Legic/mifare ZK-Leser beträgt typisch ca. 200 mA und der Weitbereichsleser benötigt ca. 300 mA. Deshalb ist die Versorgung dieser Leser durch eine separat abgesicherte Leitung erforderlich. **Dies betrifft jedoch nicht die Leser im "Accentic"-Design.**

- Die angeschlossenen LEGIC- oder mifare-Leser müssen in WINFEM Advanced als IK3-Bedienteile angelegt werden (weitere Details entnehmen Sie bitte der Montage-Anschluss-Anleitung).
- Die Transponder müssen eingelernt werden (weitere Details entnehmen Sie bitte der Montage-Anschluss-Anleitung).
- Die Synchronisation mehrerer LEGIC- oder mifare-Leser ist nicht möglich. Zwischen diesen Lesern muss daher ein Mindestabstand von 1 m in allen Richtungen eingehalten werden.
- Für die Montage im Außenbereich empfehlen wir Ihnen den Einsatz des mitgelieferten Montagesockels.
- Der Leser darf nicht direkt auf Metall montiert werden. Die Lesedistanz würde stark vermindert werden. Ist trotzdem eine Montage auf einer Metallfläche unumgänglich, muss der Adaptersockel Art.-Nr. 022196 oder 022197 verwendet werden, um eine ausreichende Lesedistanz zu erreichen.
- Um eine gegenseitige Beeinflussung mehrerer Datenträger beim Lesevorgang zu verhindern, ist darauf zu achten, dass der gewünschte Datenträger separat ins Lesefeld gehalten wird.
- Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.
- Der Leser darf keinen kunststoffzeretzenden Lösungsmitteldämpfen ausgesetzt werden.



Weitbereichsleser Art.-Nr. 026497

mifare-Leser im "Accentic"-Design



Die mifare Leser im "Accentic"- Design werden von der IK3 AWE BUS-2 ab der Firmwareversion V05.xx unterstützt.

Ab Mai 2006 stehen die folgenden Leser zur Verfügung:

- 026422 mifare-Leser "Accentic" mit Tastatur RS-485 und Clock/Data
- 026423 mifare-Leser "Accentic" ohne Tastatur RS-485 und Clock/Data

Die Funktionalität dieser Leser ist weitgehend identisch mit den IK3-Bedienteilen.



026422

026423

Ausblick:

Voraussichtlich bis Ende 2006 stehen Leser im "Accentic"-Design auch in LEGIC-Technologie zur Verfügung.

Weitbereichsleser an IK3-AWE



Der Weitbereichsleser Art.-Nr. 026497 kann ab Mai 2006 ebenfalls zusammen mit der IK3 Auswerteeinheit BUS-2 und mit der Auswerteeinheit konventionell eingesetzt werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Weitbereichsleser in **VdS-gemäßen Anlagen nicht verwendet** werden darf.

DEZ 9000 mit IP Empfangsmodul



IP Empfangsmodul, Art.-Nr. 057888

VdS gerechte Alarmempfangs- einrichtung für IP Netze

Die Nutzung von IP Netzen ist momentan eines der zentralen Themen in der Sicherheitstechnik.

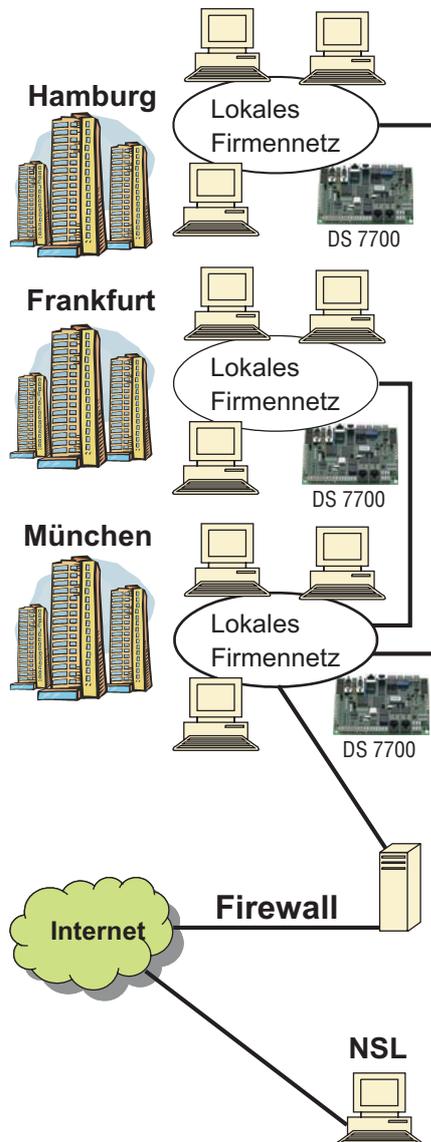
Besonders Filialunternehmen haben die Möglichkeiten erkannt, die sich durch eine Nutzung der vorhandenen Datennetze ergeben. Die Motivation zur Nutzung von IP Technologie besteht hierbei nicht nur in der möglichen Kostenreduzierung, sondern ist auch begründet mit neuen, innovativen Leistungsmerkmalen, die sich bei Nutzung von IP Netzen ergeben.

Grünes Licht wurde mittlerweile auch vom VdS gegeben, der z.B. die Richtlinie VdS 2471 entsprechend angepasst hat. Somit wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um öffentliche und private IP-Netze in Alarmübertragungsanlagen zu integrieren.

Honeywell hat mit dem neuen, multifunktionalen Übertragungsgerät DS 7700 bereits Anfang 2006 ein hochinnovatives Produkt an den Markt gebracht. Das Übertragungsgerät DS 7700 erfüllt alle Anforderungen, die sich aus dem Einsatz in modernen Infrastrukturen ergeben und es verfügt über eine VdS-Anerkennung.

VdS -Anerkennung G106802, Klasse C

Allerdings sind zur Zeit nur wenige Notrufserviceleitstellen in der Lage, Alarmmeldungen aus IP Netzen entgegen zu nehmen, weil es an entsprechenden Empfangseinrichtungen fehlt.



Für viele Anwender, Leitstellenbetreiber und Errichter stellt sich nun die Frage, wie die Anbindung der Leitstellen an IP Netze realisiert werden kann, bzw. wie eine Alarmempfangseinrichtung für IP Netze in bestehende Leitstellen integriert werden kann.

Die Lösung hierzu ist keine nennenswerte Hürde. Dies gilt besonders für Leitstellen, die bereits über eine Alarmempfangseinrichtung von Honeywell (Novar) verfügen.

Einmal mehr können wir eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass der Slogan „**DEZ 9000 - ein Garant für Investitionssicherheit**“ hält, was er verspricht.

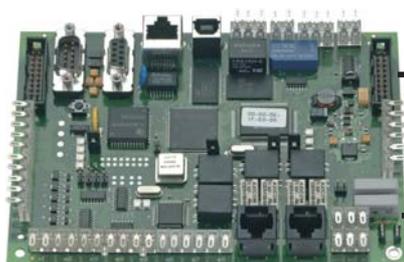
Ab Juli 2006 steht das neue IP Empfangsmodul zur Verfügung. Dieses ist mit einer Ethernetschnittstelle zur Anbindung an IP Netze ausgestattet und kann problemlos in jede DEZ 9000 integriert werden.

Voraussetzung hierzu ist lediglich ein Firmwareupdate bei der DEZ 9000 auf die Version V.06. Damit besteht die Möglichkeit, die DEZ 9000 an private oder öffentliche IP Netze anzuschließen.

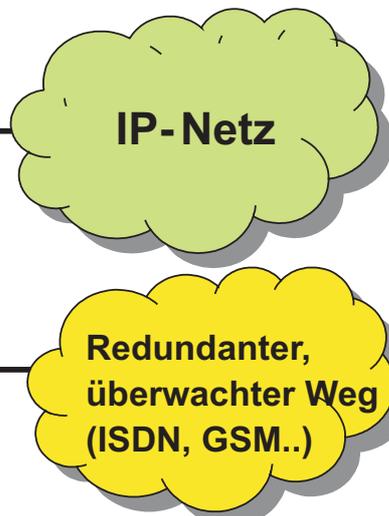
Das IP Empfangsmodul wird zum Verkaufsbeginn bereits VdS anerkannt sein und es entspricht den neuesten Richtlinien und Richtlinienentwürfen des VdS.

Bei modernen Alarmempfangseinrichtungen ist eines der zentralen Anforderungsprofile die „herstellerübergreifende Kompatibilität“. Diese ist bei Einsatz der Empfangszentrale DEZ 9000 gewährleistet, weil kein proprietäres Übertragungsverfahren verwendet wird, sondern bereits das vom VdS geforderte Protokoll „VdS 2465 für TCP/IP“ unterstützt wird.

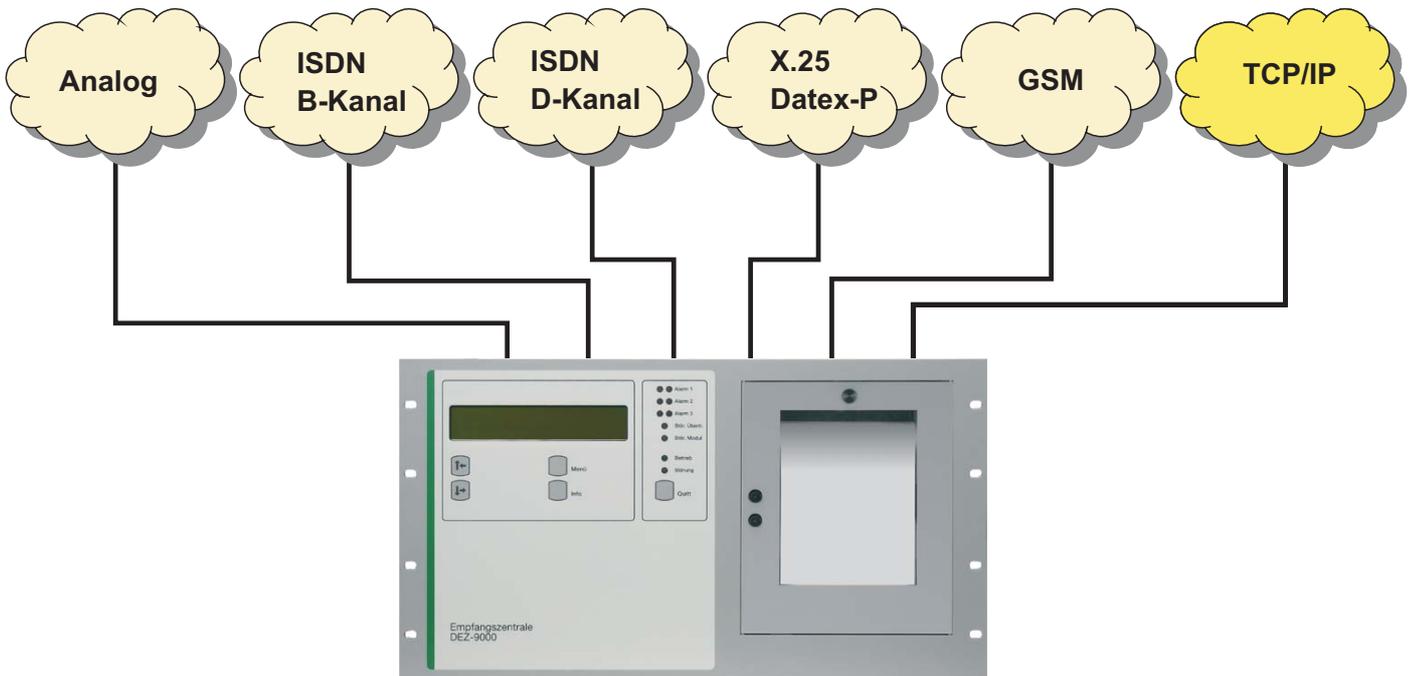
VdS-gemäße Übertragung



Übertragungsgerät
DS 7700



Empfangszentrale
DEZ 9000



Auch die Anbindung über öffentliche IP Netze ist kein Problem, weil eine VdS gemäÙe Verschlüsselung erfolgen kann. Für jeden aufgeschalteten Teilnehmer besteht die Möglichkeit, einen eigenen, individuellen Schlüssel vorzuhalten.

Bei den zum Einsatz kommenden Schlüsseln handelt es sich um 32- oder 40-stellige Zeichenketten, abhängig vom verwendeten Verschlüsselungsverfahren.

Die Schlüssel werden in der Regel vom Leitstellenbetreiber vergeben. Sie müssen sowohl in der Empfangseinrichtung als auch im Übertragungsgerät korrekt hinterlegt sein, damit eine Kommunikation zwischen den Geräten erfolgen kann. Dies ist eine potentielle Fehlerquelle, weil bei der verbalen Übermittlung und manuellen Eingabe der Schlüssel Fehler entstehen können.

Deshalb ist die Schlüsselvergabe und die Schlüsselerzeugung bei der DEZ 9000 automatisiert. Ein Übertragungsgerät, welches neu aufgeschaltet werden soll, kann sich über einen sicheren Zweitweg bei der Empfangseinrichtung anmelden. Diese vergibt bei Bedarf automatisch einen neuen Schlüsselwert und überträgt ihn dann direkt an das Übertragungsgerät.

Somit wird eine zeitaufwändige Fehlersuche, die bei falscher Schlüsselein- stellung entsteht, vermieden.

Bei Übertragungsgeräten, die einen auto- matisierten Ablauf nicht unterstützen, ist eine manuelle Schlüsselvergabe selbst- verständlich auch möglich.

Die Anzahl der stehenden IP Verbin- dungen ist je Empfangsmodul auf 40 begrenzt. Wenn das nicht ausreicht, besteht die Möglichkeit weitere IP Emp- fangsmodule in die DEZ zu integrieren.

Für bedarfgesteuerte Verbindungen be- steht keine Einschränkung bezüglich der Anzahl der möglichen Aufschaltungen. Hierzu können die „freien Kanäle“ genutzt werden.

Wenn z.B. über ein IP Empfangsmodul 35 stehende Verbindungen realisiert werden, stehen die verbleibenden 5 Kanäle für bedarfsgesteuerte Verbindungen zur Ver- fügung. Hierüber können dann, je nach zu erwartendem Datenaufkommen bis zu 250 bedarfsgesteuerte Verbindungen (50 pro IP Kanal) realisiert werden.

Bei den aufgeschalteten Objekten beste- hen bezüglich der Anzahl von Adressen, Bereichen oder Geräten keinerlei Ein- schränkungen. Hier wird der komplette, durch VdS 2465 vorgegebene Adress- umfang unterstützt.

Auch die vom VdS geforderte Zweit- bzw. Ersatzwegregel bei Nutzung von IP Netzen stellt für die DEZ kein Problem dar. Hierzu können bereits bestehende Empfangsmodule genutzt werden, bzw. steht einer entsprechenden Ausstattung mit weiteren Modulen für „redundanten“ Übertragungswege nichts im Wege (max. 8 Empfangsmodule pro DEZ 9000).

Hinweis:

Bei Einsatz der Firmware V.06 in Verbin- dung mit dem IP Empfangsmodul sollte beachtet werden, dass die Schnittstelle für die Leitstellenanbindung modifiziert wurde. An der Schnittstellenprozedur wurde nichts geändert, jedoch sind einige neue Datensätze hinzu gekommen.

Deshalb kann es notwendig werden, dass bei angebotenen Leitstellen Schnit- stellenanpassungen erforderlich sind.

Bei Bedarf kann die neue Schnittstellen- beschreibung ab Mai 2006 angefordert werden.

IQ MultiAccess Version 03.xx



Die Zutritts-Kontroll-Software IQ MultiAccess ist ab März in der Version 3 verfügbar. Gegenüber der Vorversion wurden einige neue Einstellmöglichkeiten und Funktionen eingearbeitet.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die wichtigsten Neuerungen kurz vor.

Neue Einstellungen bei Installation

► Buchungslimit in Monitorprogrammen

In der Software IQ Monitor ist das Fenster "Max. Einträge" neu vorhanden. Hier wird eingetragen, wieviele Buchungen maximal angezeigt werden sollen.

► Adressvergabe für proX2 Leser (Accentric Design) bei ACS-2 plus / ACS-8 ab Firmware V6

In IQ NetEdit können über die Funktion "Adressvorgabe starten" jetzt direkt an Accentric proX2 Leser Adressen vergeben werden.

► Fehlversuche und Sperrzeit für Login einstellbar

In der IQ NetEdit Registerkarte "Erweitert" kann für jede Lokation getrennt die maximale Anzahl von fehlerhaften Angaben bei Logins sowie die anschließende Sperrzeit eingegeben werden.

► Zwangslogout nach einstellbarem Zeitlimit

In der IQ NetEdit Registerkarte "Allgemein" kann für jede Software getrennt eine Zeit bestimmt werden, nach welcher der angemeldete Benutzer automatisch ausgeloggt wird, wenn innerhalb dieser Zeit keine Eingabe erfolgt.

► ACS-8 Mehraugen/Mehrpersonen ZK

In der IQ NetEdit Registerkarte "ACSx" kann eine "Zwei Personen Zutrittskontrolle" aktiviert werden. Damit müssen sich zwei Personen nacheinander am selben Leser identifizieren, um Zutritt zu erhalten.

► 2 Türen über ACS-8 Türmodul steuerbar

In der IQ NetEdit Registerkarte "ACSx" können beim Türmodul jetzt 2 Türen zur Steuerung angegeben werden.

► 4 Türen über ACS-8 steuerbar

In der IQ NetEdit Registerkarte "ACSx" können beim ACS-8 jetzt bis zu 4 Türen zur Steuerung angegeben werden.

Neue Funktionen

► Webserver für Download des Client Setups

Bei größeren vernetzten Anlagen genügt es, das Programm auf dem Server zu installieren. Die Installation der Clients erfolgt direkt vom Server durch Eingabe der IP-Adresse in einer Web-Browser-Anwendung (z.B. Internet Explorer). Die Installations-CD muss **nicht mehr** in die jeweilige Workstation eingelegt werden.

► Client "Auto-Update" für Service-Packs und Update

Bei vernetzten Anlagen werden Updates oder Servicepacks nach der Installation auf dem Server automatisch auf die Workstations der Clients übertragen.

► WINMAG Webserver

Es sind erweiterte Abfragen direkt aus WINMAG heraus möglich (z. B. Anzahl der Personen in Bereichen oder Buchungen an Türen).

► Verbesserte Alarmanzeigen (Statuszeile blinkt / Alarmfenster größer)

Wird ein Alarm ausgelöst, blinkt das IQ MultiAccess-Symbol in der Windows Taskleiste sowie die IQ MultiAccess Statuszeile.

► ACS-8 Schleuse

Es ist nun möglich, mit ACS-8 Schleusen anzulegen mit automatischer gegenseitiger Türzustandsbeeinflussung.

► Benachrichtigungen über David (SMS, Mail, Fax)

IQ MultiAccess kann Textmeldungen per SMS, E-Mail, Fax oder Sprachausgabe versenden. Die Textdaten werden an das Programmpaket David übergeben und von dort versendet.

► Neuer Aktionstyp: Macro starten

Über eine Aktion kann ein oder mehrere Macro(s) gestartet werden. Die Aktion kann einer oder mehreren Tür(en) oder Person(en) zugeordnet werden, die durch ein bestimmtes Ereignis die Aktion auslösen.

► Neue Aktionstypen: Livebild von WebCam, Bildsequenz von WebCam

Mit diesen Aktionen können Livebilder oder Einzelbilder einer Web-Kamera an einem beliebigen Bildschirmarbeitsplatz angezeigt werden.

► Neuer Aktionstyp: Programm (EXE) auf Server starten

Über die Aktion "Ausführbares Programm starten" können externe Programme gestartet werden. Die Aktion wird einer Person zugeordnet, die das Programm mit einer Aktion starten kann. Zusätzlich kann auch ein Zeitraum bestimmt werden, in dem das Programm ablaufen soll.

► Änderungsprotokoll

Das Datenauswahlfenster bietet jetzt auch die Auswahl "Änderungsprotokoll". Hier werden alle Änderungen am System für jede Lokation einzeln und/oder lokationsübergreifend aufgelistet.

► Erweiterte Filterdefinitionen bei Listenauswertung

Bei der Listenauswertung sind zusätzliche definierbare Auswahlfilter verfügbar.

► Anwesenheitszeitermittlung

Bei der Personendatenerfassung steht nun die Registerkarte "Anwesenheitszeit" zur Verfügung. Die Leser müssen für Kommen- oder Gehenbuchung vordefiniert sein. Dann wird die persönliche Anwesenheitszeit von der ersten Kommenbuchung bis zur letzten Gehenbuchung eines Tages ermittelt.

► Erweiterte Zählersteuerung ACS-2 plus / ACS-8

Bei ACS-2 plus und ACS-8 können jetzt die Zählerstände eingesehen und sogar manuell geändert werden.



Weitere Details zu den neuen Funktionen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Programmdokumentationen.

Das Upgrade IQ MultiAccess V1 bzw. V2 auf V3 ist unter der Art.-Nr. 029645 kostenlos erhältlich.

Neue Optionen

► Pförtnermodul mit Bildvergleich und WebCam-Aufzeichnung

Art.-Nr. 029624

Details zum Pförtnermodul siehe Produktkatalog Zutrittskontrolle 2006.

► Anbindung an LobbyWorks (auf Anfrage)

Details zu LobbyWorks siehe nächste Seite sowie Produktkatalog Zutrittskontrolle 2006 unter Software Besucherverwaltung, Art.-Nr. 029700 bis 029707.

proX-Leser in der Zutrittskontrolltechnik



Allgemeines

In der Zutrittskontrolltechnik werden die Magnetkarten und Chipkarten mehr und mehr durch berührungslose Technologien abgelöst. In die berührungslosen Transponder ist eine Empfangsantenne sowie eine komplexe Elektronik in den Kunststoffkörper eingebettet.

Die berührungslosen Transponder gibt es in folgenden Versionen:

- ▶ Schlüsselanhänger (proX1, proX2)
- ▶ Schlüsselkappe (proX1)
- ▶ ID-Karte (proX1, proX2, mifare, Legic)



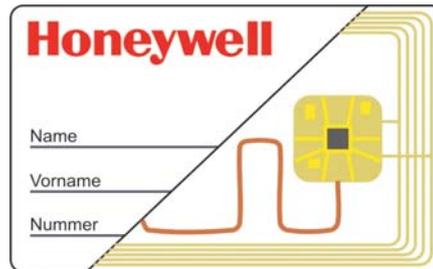
Die ID-Karten sind im Scheckkartenformat erhältlich (ISO-Maß DIN 9781). Beim Schlüsselanhänger und der Schlüsselkappe ist die Lesedistanz geringer als bei der ID-Karte.

Die berührungslosen Transponder enthalten Chips, auf denen Nummerncodes abgespeichert sind. Diese Chips sind Unikate und enthalten eine 20-stellige Nummer. Ihr werden sämtliche in den Systemen möglichen Funktionen zugeordnet.

Die berührungslosen Kartenleser sind mit einer Sendeantenne ausgestattet, die Signale mit der Frequenz 125 kHz aussendet. Diese werden von den berührungslosen Medien in einem entsprechenden Abstand mehr oder weniger gedämpft und führen zur Identifikation. Die Lesedistanz ist von der Antennen-größe des Senders (Lesers) abhängig.

Zutrittskontrolle (ZK) und Einbruch-meldetechnik (EMT)

Bisher wurden die Leser bzw. die Transponder-Medien bei ZK als "berührungslose Leser" und "ID-Karten" bezeichnet. Im Bereich EMT waren die entsprechenden Bezeichnungen "IK2-Bedienteile" und "IK2 ID-Karten".



0123456789 0123456789

Auf den IK2 Karten und Transpondern und den entsprechenden Medien für ZK befindet sich jeweils der gleiche Chip. In dem Chip ist die ID-Nummer fest einprogrammiert und kann nicht verändert werden. Die am Leser ausgegebene ID-Nummer wird für ZK (20-stellig) und für EMT (10-stellig) unterschiedlich berechnet.

In der Einbruchmeldetechnik wurde dann die IK3 Technologie eingeführt. Die hier eingesetzten neuen IK3 Karten haben einen anderen Chip, der außer der Seriennummer auch über einen wiederbeschreibbaren Speicher verfügt. In diesem Speicher kann z.B. nach jedem Lesevorgang ein neuer Code geschrieben werden. Diese Eigenschaft wird in der EMA in Verbindung mit der IK3-Auswerteeinheit für eine gesicherte Wechselcode-Übertragung genutzt.

Die Wechselcode-Übertragung wird bei ZK nicht verwendet.



Leser "Classic" mit Tastatur (proX1/mifare/Legic)

"proX1-Leser" und "proX2-Leser"

Die ZK-Leser für IK2- und ZK-Transponder werden als "proX1-Leser" bezeichnet. Die Leser für IK- und die entsprechenden ZK-Transponder sind "proX2-Leser".

Die "proX2-Leser" sind abwärtskompatibel, d.h. proX2-Leser können auch die älteren IK2 und ZK-Transponder (proX1) lesen.

So werden verschiedene Bereiche mit einem Identifikationsmedium abgedeckt, bei denen bisher der Einsatz verschiedener Datenträger erforderlich war.

Weitere Lesertechnologien

Es sind auch weitere Lesertechnologien mit der Frequenz 125 kHz auf dem Markt, wie z. B. HID OmniProx.

Die beiden Identifikationssysteme LEGIC und mifare arbeiten mit einer Frequenz von 13,56 MHz. Sie sind weit verbreitet und zeichnen sich vor allem durch die Realisierung unterschiedlicher Anwendungen auf einer Karte aus (Multiapplikationsfähigkeit).

Für beide Systeme sind Leser aus unserem Haus verfügbar, sowohl für ZK als auch seit kurzem für EMT.

Design-Varianten

"Accentic", "Classic", "Oris" und "Siedle" bezeichnen Design-Varianten, d.h. verschiedene Bauformen.

In den Design-Varianten sind unterschiedliche Lesertechnologien möglich.

Beispiele:

Classic: proX1 (IK2), mifare, Legic

Accentic: proX2 (IK3), mifare, Legic advant (ab Ende 2006)

Siedle: proX1, zukünftig proX2, mifare und Legic

Details zu den Lesern entnehmen Sie bitte unserem Produktkatalog Zutrittskontrollsysteme 2006.



Leser "Accentic" mit Tastatur (proX2/mifare/Legic advant ab Ende 2006)

Besucherverwaltung LobbyWorks™, Version 3.2



Die Besucherverwaltung LobbyWorks™ ergänzt Ihre Systeme der Zugangskontrolle und Bereichssicherung durch eine einfache und gleichzeitig effektive Methode zur Registrierung, Dokumentierung, Überwachung und Verwaltung des Besucherverkehrs in Ihrer Liegenschaft.

Die Anmeldung der Besucher erfolgt zügig und problemlos an der Rezeption bzw. Pförtnerloge oder einem optionalen Kiosk zur Selbstregistrierung. Die Leistungsfähigkeit und Flexibilität von LobbyWorks erlauben sowohl die standalone Nutzung mit der Professional Edition als auch den Einsatz an mehreren Orten mit der Standard Edition.

LobbyWorks scannt den Ausweis oder die Visitenkarte des eintreffenden Besuchers und überprüft sofort, ob der Besucher erwartet wird, schon einmal in der Liegenschaft war oder auf der Liste unerwünschter Besucher steht. Diese schnelle und einheitliche Kontrolle gewährleistet, dass keine unbefugten Personen Zugang erhalten.

Nach Abfrage der Daten wird ein digitales Foto oder die Unterschrift des Besuchers aufgezeichnet. LobbyWorks informiert den Gastgeber automatisch per Telefon, E-Mail oder über Echtzeit-Benachrichtigung vom Eintreffen des Besuchers. Sobald der Besucher registriert ist, wird ein individueller Ausweis ausgestellt. Dabei können verschiedene Beschränkungen wie Freigabekriterien, Zugangsbereich oder Gültigkeitsdauer festgelegt werden. Nach Abschluss des Besuchs meldet LobbyWorks den Besucher wieder ab. Sollte sich der Besucher nicht selbst austragen, kann LobbyWorks vom Gastgeber erfragen, ob der Besucher den Standort verlassen hat.

Dieser einfache und zugleich leistungsfähige Registrierungsvorgang bildet die Grundlage einer leistungsstarken Sicherheitsplattform. Wenn Sie alle Besucher über LobbyWorks registrieren, können Sie den gesamten Besucherverkehr zentral speichern, damit die Sicherheit in Ihrer Liegenschaft erhöhen und die Produktivität und den Service für Ihre Besucher verbessern.



Leistungsmerkmale

- ▶ Voranmeldung erwarteter Besucher über Weboberfläche
- ▶ Scant Visitenkarte, Ausweis oder Führerschein eintreffender Besucher
- ▶ Identifiziert automatisch bekannte, erwartete und unerwünschte Besucher
- ▶ Zeichnet zusätzlich Foto und/oder Unterschrift des Besuchers auf
- ▶ Überwacht ausgegebene Besucherausweise
- ▶ Prüft, ob Besucher Sondergenehmigungen benötigen
- ▶ Druckt professionelle Besucherausweise mit Ablaufdatum, Besuchsbe- reich, Kontaktperson und Zweck des Besuchs
- ▶ Informiert Gastgeber automatisch über Eintreffen des Besuchers
- ▶ Ermöglicht in Verbindung mit Zugangs- kontrollsystemen wie IQ MultiAccess die Vergabe von Zutrittsberechtigungen und Zuordnung von Gastgeber und Besucher
- ▶ Registriert die meisten Besucher in weniger als 20 Sekunden
- ▶ Besucher können sich am Kiosk selbst registrieren
- ▶ Erstellt detaillierte Berichte zum Besu- cherverkehr, sortiert nach Mitarbeiter, Abteilung und Gebäude
- ▶ Kann zur automatischen Voranmeldung der Besucher mit dem Kalender von Microsoft Outlook oder Lotus Notes verknüpft werden



Kiosk zur Selbstregistrierung (Option)

Die LobbyWorks Kiosk-Software ermöglicht in unbesetzten Eingangs- oder Empfangsbereichen die Selbstregistrierung der Besucher. Die Software leitet den Besucher sicher durch die Eingabe der erforderlichen Daten.

Optional sind Berührungsbildschirm und Sprachausgabe einsetzbar. Mit zusätzlichen Hardwarekomponenten ist das Scannen von Ausweisen und Visitenkarten sowie der Druck von Besucherausweisen möglich.

AB-Nr.

Honeywell

Bestellformular LobbyWorks

Honeywell Security Deutschland
Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14
72458 Albstadt

Novar GmbH
Dieselstraße 2
41469 Neuss

VKI Security (Neuss):
Telefon 0 21 37/17- 60 75
Telefax 0 21 37/17- 60 76

OEM Security (Albstadt):
Telefon 0 74 31/ 801-12 25
Telefax 0 74 31/ 801-13 58

1. Lizenzdaten

Bitte füllen Sie zur Erfassung dieser Daten das untenstehende Formular aus.

Endkundendaten: (Einträge zwingend erforderlich: min. 8, max. 45 Zeichen)	Beispiel:
Name:	Novar GmbH
Straße:	Johannes-Mauthe-Straße 14
PLZ/Ort:	72458 Albstadt
Objekt:	Sicherheits-Zentrale

Errichterdaten: (Einträge zwingend erforderlich: min. 3, max. 45 Zeichen)	Beispiel:
Name:	Mustermann GmbH
Straße:	Musterstraße 179
PLZ/Ort:	12345 Musterstadt
Ansprechpartner:	Hans Mustermann
Einträge optional: (max. 12 Zeichen)	
Telefon:	07431/801-1567
Telefax:	07431/801-1321
E-Mail: (max. 45 Zeichen)	h.muster@t-online.com

2. Bestellart

2.1 Eine der nachfolgenden Basis-Konfigurationen ist auszuwählen.

- 1 x 029700 Kleine Besucherverwaltung - Professional Edition
- 1 x 029701 Netzwerkfähige Besucherverwaltung - Standard Edition

2.2 LobbyWorks Optionen* auswählen

- 1 x 029703 Kiosk Software zur Selbstregistrierung
- 1 x 029704 Web Center (unbegrenzte Anwenderzahl)
- 1 x 029705 Besuchsbenachrichtigung (unbegrenzte Anwenderzahl)

_____ Anzahl 029702 Arbeitsplatzerverweiterung - Standard Edition (ohne Berichtsgenerator)

_____ Anzahl 029706 Berichtsgenerator (Softwareoption für 029702)

* Gilt nur in Verbindung mit 029701 Netzwerkfähige Besucherverwaltung - Standard Edition



AB-Nr.

Bestellformular LobbyWorks

Telefax

Kopiervorlage

3. Optionen

Artikel-Nr.	Beschreibung	Konfiguration	Beispiel
029700	Kleine Besucherverwaltung - Professional Edition		Server & Client Plattform: Windows XP Prof., SP2 CPU _____ RAM _____ Typ der Datenbank: MSDE
029701	Netzwerkfähige Besucherverwaltung - Standard Edition		Server Plattform: Windows 2003, SP4 CPU _____ RAM _____ Client Plattform: Windows XP Prof., SP2 Typ der Datenbank: MS-SQL 2000
029702	Arbeitsplatzweiterung - Standard Edition		Hardware Plattform: Windows XP Prof., SP2 CPU _____ RAM _____
029703	Kiosk Software zur Selbstregistrierung		Hardware Plattform: Windows XP Prof., SP2 CPU _____ RAM _____
029704	Web Center (unbegrenzte Anwenderzahl)		Hardware Plattform: Windows XP Prof., SP2 CPU _____ RAM _____
029705	Besuchsbenachrichtigung (unbegrenzte Anwenderzahl)	-	-
029706	Berichtsgenerator	-	-



Neue VdS-Anerkennungen



In der nachfolgenden Tabelle geben wir Ihnen einen Überblick über VdS-Anerkennungen aus den Bereichen Einbruchmeldetechnik und Zutrittskontrolle.

Es sind Geräte aufgeführt, die neue VdS-Anerkennungen erhalten haben. Soweit diese Geräte bereits andere VdS-Anerkennungen hatten, sind diese ebenfalls in die Tabelle eingetragen.

Die Anerkennungsurkunden stehen Ihnen im Internet-Servicebereich als Download zur Verfügung.

Art.-Nr.	Gerät	VdS EMA KL. B	VdS EMA KL. C	VdS ZK KI. C
057650	ISDN-Übertragungsgerät DS7600		G106801	
057651	ISDN/IP-Übertragungsgerät DS7700		G106802	
012570	Bedien- und Anzeigetableau		G105116	
013220.07.10	Ringmodul BUS-2		G106007	
013128	Trennmodul BUS-2		G106006	
diverse	EMZ 561-HB24	G102516		Z105005
diverse	EMZ 561-MB24		G103013	Z105003
011911.10	EMZ 561-HB48	G198515		Z105004
012911	EMZ 561-MB48		G105094	Z105011
diverse	EMZ 561-MB100		G193040	Z105002
019032	Elektromechanisches Sperrelement Typ 3		G104039	Z104003
023312.10	IK3-Auswerteeinheit für BUS-2		G104028	Z105008
023320	IK3-Bedienteil mit Tastatur		G104030	Z105007
023322	IK3-Bedienteil ohne Tastatur		G104029	Z105006
026421	Leser Accentic-Design mit Tastatur proX2			Z105007
026420	Leser Accentic-Design ohne Tastatur proX2			Z105006

Im Bereich Mechanik wurde ebenfalls eine neue VdS-Anerkennung erteilt:

Art.-Nr. 028033, VdS-Profilhalbzylinder, Länge A: 32,5 mm, VdS-Anerkennung M104369, Klasse B

VdS-Zulassung für SLIM-LOCK Steuereinheit



In der Ausgabe 2/2005 des sensor haben wir die beiden SLIM-LOCK Steuereinheiten vorgestellt. Mit ihnen es möglich, das kleinste auf dem Markt erhältliche Sperrelement universell und autark einzusetzen.

In dieser Vorstellung wurde für beide Versionen (aP und uP) die VdS-Zulassung Klasse C in Aussicht gestellt.

Zwischenzeitlich wurde die VdS-Zulassung Klasse C für die aP-Version (Art.-Nr. 019039) erteilt.



VdS-Anerkennung

G105132 Konventionelle Steuereinheit für SLIM-LOCK, aP-Version Art.-Nr. 019039

Bei der uP Version (Art.-Nr. 019037) sind noch technische Änderungen erforderlich. Das Gerät wird bis Ende 2006 verfügbar sein. Die VdS-Zulassung wird beantragt.



SLIM-LOCK Steuereinheit ohne Deckel
aP-Version mit Deckelkontakt

Planerhandbuch Zutrittskontrolle



Im Jahr 2002 haben wir erstmals das Planerhandbuch Zutrittskontrolle vorgestellt. Dieses Handbuch wurde nun vollständig überarbeitet, ergänzt und aktualisiert. Das neue Planerhandbuch gibt Ihnen einen aktuellen und kompakten Überblick zu allen Bereichen der Zutrittskontrolle.

Im **Register 1** wird unser Unternehmen kurz vorgestellt und **Register 2** zeigt eine Themenübersicht zum Handbuch (siehe Bild rechts).

In **Register 3** werden dann die technischen Grundlagen zur Zutrittskontrolle erläutert. Hier sind die Anforderungen an ein modernes Zutrittskontrollsystem, die Einsatzmöglichkeiten sowie der Aufbau und die Komponenten eines ZK-Systems dargelegt. Dazu gehören die Funktionsprinzipien der berührungslosen Lesertechnologie sowie ein vergleichender Überblick verschiedener Lesertypen. Abschließend werden Erläuterungen zur Biometrie und hier insbesondere zur Auswertung von Fingerprints und zur Technik der Gesichtserkennung gegeben.

Register 4 definiert Begriffe der Zutrittskontrolle. Dies umfasst Begriffe zu Türen, zu verschiedenen Schlossarten, zu Türöffnern mit Ruhestrom- oder Arbeitsstromprinzip, zu Stellgliedern bis hin zu den Aufgaben und der Funktion von Auswerteeinheiten (Zutrittskontrollzentralen). Weiterhin werden spezielle Begriffe wie z. B. Bereichswechselkontrolle (BWK), Zutrittswiederhol Sperre (ZWS), Zählersteuerung, Raum-/Zeit-zonen oder Schleusen eingehend erklärt. Anbindungen an benachbarte Systeme wie Einbruchmeldeanlagen (EMA) oder Fluchttürsteuerungen bilden den Abschluss des Registers.

Planerhandbuch Zutrittskontrolle

Einleitung	Unser Unternehmen stellt sich vor Kontaktadressen	1
	Anwendung dieses Handbuches Themenübersicht	2
Technische Grundlagen	Zutrittskontrolle allgemein	3
	Begriffe	4
	Geräte und deren Einsatz- möglichkeiten	5
Software	MultiAccess Lite (Einplatzsystem)	6
	IQ MultiAccess (Vernetzte Systeme)	7
Normen und Richtlinien	VdS-Richtlinien, Übersicht ZK allgemein	8
	DIN-Normen / sonstige Richt- linien, Übersicht ZK allgemein	9
	Richtlinien und Vorschriften für Fluchttüren	10
Planungsgrundlagen	Planung und Projektierung	11
Planungsbeispiele	Planung diverser ZK-Projekte	12
Anhang:	Ergänzende Unterlagen	
	Datenträger (CD) mit Katalog (PDF) Planerhandbuch (PDF) LV-Textdatei	
	Stichwortverzeichnis	

In **Register 5** werden die ZK-Geräte aus dem Hause Honeywell Security Deutschland detailliert vorgestellt. Dabei wird unterschieden nach Geräten für Ein-Tür-Lösungen und Mehr-Tür-Lösungen. Weitere Geräte wie Buscontroller, Schnittstellenwandler, Einlesestationen und Leser, Tastaturen sowie Schnittstellen und Zubehör runden die vorgestellte Gerätepalette ab. Die technische Erläuterung der Geräte wird ergänzt durch praxisgerechte Konfigurations- und Anschlussbeispiele.



In den **Registern 6 und 7** werden die beiden Honeywell ZK-Softwarepakete MultiAccess Lite und IQ MultiAccess vorgestellt.

MultiAccess Lite ist ein Einplatz-Zutrittskontrollsystem für bis zu 32 Türen und max. 800 Personen. Es deckt damit den Bereich kleiner und mittlerer Zutrittskontroll-Anlagen ab.

IQ MultiAccess ist das High-End Zutrittskontrollsystem für vernetzte Systeme, mit dem alle denkbaren Anforderungen zuverlässig erfüllt werden können.

Die Vorstellung der beiden Softwarepakete beinhaltet

- Systemvoraussetzungen
- unterstützte Hardware
- Leistungsmerkmale
- Anschlussarten.

Die Darstellung von IQ MultiAccess wird vervollständigt durch Abschnitte zur Anbindung von FacePass (Gesichtserkennung) und LobbyWorks (Besucherverwaltung).

Im **Register 8** finden Sie einen VdS-Nummernschlüssel, die Auflistung der VdS-Richtlinien sowie die VdS-Definitionen zu ZK-Anlagen. Abschließend ist ein Bezugsquellennachweis für VdS-Richtlinien und ein Fax-Bestellformular eingefügt.

Register 9 enthält DIN-Normen, VDE-Bestimmungen und ebenfalls wieder einen Bezugsquellennachweis und ein Fax-Bestellformular.

Im **Register 10** sind Richtlinien und Vorschriften für Fluchttüren gesammelt sowie eine Vielzahl verschiedener Varianten von Fluchttürsteuerungen dargestellt.

Register 11 enthält Planungsgrundlagen zu Schnittstellen und Bussystemen mit Installationsbeispielen und Anschlussmöglichkeiten. Außerdem sind Informationen zu Kabellängen, Kabeltypen und zur Querschnittsberechnung aufgeführt.

In **Register 12** finden Sie Checklisten und Stücklistenvorschläge für die Planung von Zutrittskontroll-Anlagen und mehrere Planungsbeispiele.

Der **Anhang** enthält unseren aktuellen Produktkatalog Zutrittskontrollsysteme sowie ein Fax-Bestellformular für weitere Produktkataloge und Preislisten.

Außerdem finden Sie hier das Stichwortverzeichnis zum Planerhandbuch.

Dem Handbuch ist eine CD mit folgendem Inhalt beigelegt:

- Produktkatalog 2006 Zutrittskontrollsysteme als PDF-Datei
- Planerhandbuch als PDF-Datei
- LV-Texte zu den ZK-Geräten
- Produktinformationen und Broschüren als PDF-Datei

Das neue Planerhandbuch Zutrittskontrolle ist ein Nachschlagewerk aus der Praxis und für die Praxis. Es vermittelt auf 296 durchgehend illustrierten Seiten das gesamte Grundwissen zum Thema Zutrittskontrolle und ist gleichzeitig eine wertvolle Hilfe zur Planung von einfachen bis zu komplexen Zutrittskontroll-Anlagen.

054682 Planerhandbuch Zutrittskontrolle und Fluchttürsteuerung

Wir möchten Sie auch auf das Planerhandbuch Einbruchmeldetechnik hinweisen. Dieses Handbuch ist ebenfalls eine nützliche Unterstützung für Ihre tägliche Planungs- und Projektierungsarbeit.

054680 Planerhandbuch Einbruchmeldetechnik

Bitte geben Sie bei einer Bestellung die Artikelnummer an.

Für jedes der beiden Planerhandbücher erheben wir eine Schutzgebühr in Höhe von 25 Euro.

Zutrittskontrollsysteme

Produktkatalog 2006



Der neue Produktkatalog 2006 für Zutrittskontrollsysteme ist ab sofort verfügbar. In dem Katalog sind die Preise mit abgedruckt. Es sind keine separaten Preislisten mehr erforderlich.

Der Katalog beinhaltet farbige Produktabbildungen, informative Artikelbeschreibungen und ausführliche Konfigurations- und Bestellschemata.

Falls Sie noch keinen Katalog erhalten haben, können Sie diesen anfordern.

054596 Zutrittskontrollsysteme Produktkatalog 2006

Der Katalog steht auch auf unserer Internetseite www.honeywell.com/security/de zum Download bereit.



Externer Drucker an Zentrale 561-MB256 plus



An der Zentrale 561-MB256 plus kann über die „Anschluss-Platine für Tischdrucker“, Art.-Nr. 013220.14, der Anschluss eines **seriellen** Druckers **nicht** realisiert werden. Die auf der VdS-Anschlussplatine 013220.14 enthaltene serielle Entkopplung ist also nur noch für die Verwendung in der Zentrale 561-MB256 relevant.

Der Anschluss eines externen seriellen Druckers an die EMZ 561-MB256 plus ist technisch ohne weiteres möglich. Die hierfür benötigte 9-polige SUB-D-Buchse ist auf der Rechnerplatine vorhanden. Bei direktem Anschluss eines seriellen Druckers erfolgt diese Anbindung aber ohne galvanische Trennung.

Aufgrund der bei Druckern oft vorhandenen Verbindung der Signalmasse mit dem Schutzleiter des Stromnetzes und sonstiger Störmöglichkeiten fordern wir grundsätzlich eine galvanische Trennung. Die Verwendung einer handelsüblichen RS232/RS232-Konverterbox mit galvanischer Trennung bewirkt eine Entkopplung bei Anschluss eines seriellen Druckers. Wir werden keine solche Konverterbox in unser Lieferprogramm aufnehmen, da die Verwendung eines seriellen Druckers recht selten vorkommt.

Es ist nach wie vor möglich, über die Anschluss-Platine 013220.14 einen **externen parallelen Drucker** an die Zentrale 561-MB256 plus galvanisch getrennt anzuschließen.

Die 561-MB256 plus gehört damit zu den ganz wenigen Zentralen im Markt, an denen zwei Drucker gleichzeitig betrieben werden können. Die beiden Drucker können sogar für unterschiedliche Druckaufgaben separat konfiguriert werden.

Hinweis:

Die Zentralen 561-HB / MB48 / MB100 verfügen ausschließlich über einen parallelen Druckeranschluss. Dieser kann unter Verwendung der „Anschlussplatine für Tischdrucker entkoppelt, für parallelen Anschluss“, Art.-Nr. 013220.14, für die Anbindung eines externen parallelen Druckers genutzt werden, sofern die Zentrale nicht bereits über einen eingebauten Drucker verfügt.

VdS-Anerkennung für Zentrale 561-MB256 plus



Die VdS-Anerkennung für die neue Zentrale 561-MB256 plus und deren Varianten ist beantragt. Aufgrund der komplexen Leistungsmerkmale wird die Prüfung voraussichtlich bis ins 3. Quartal 2006 andauern.

Falls eine VdS-Anerkennung erforderlich ist, kann also bis zur Anerkennung die Zentrale 561-MB256 verwendet werden.

Das Upgrade einer vorhandenen Zentrale 561-MB256 auf 561-MB256 plus führt zum Verlust der Zulassung, bis die Prüfung beendet und die Anerkennung ausgesprochen ist!

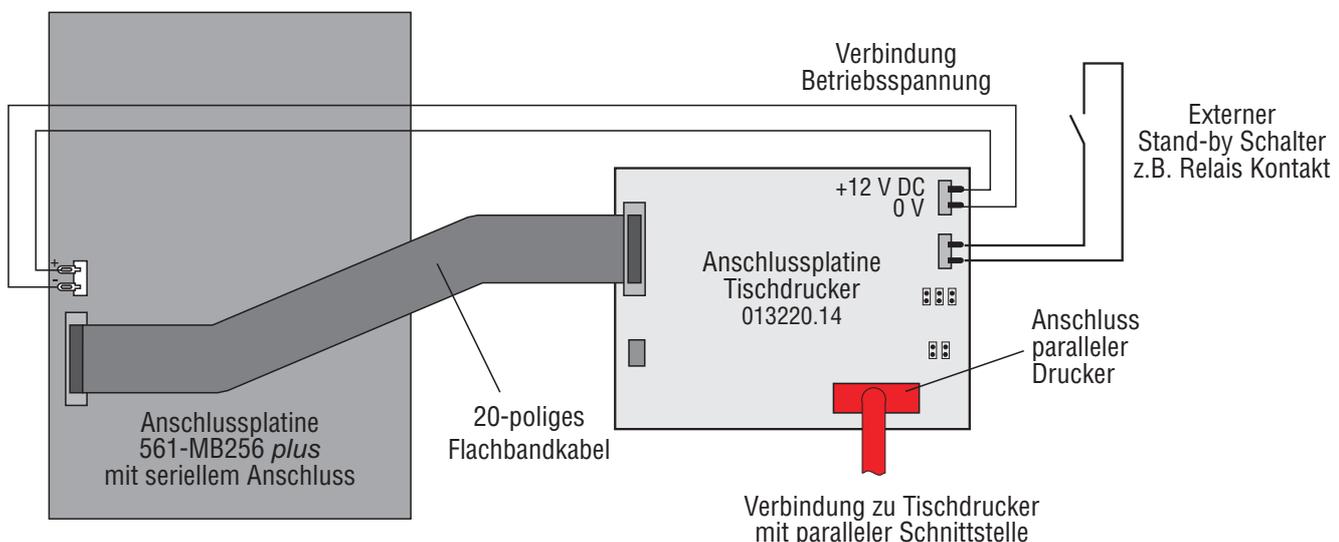
Zahl der BUS-2 Teilnehmer bei 561-HB/MB24 erhöht



Für die Zentralen 561-HB / MB24 ist ab sofort die Firmware in der Version 6 freigegeben.

Aufgrund der Einführung des neuen BUS-2-Dualmelders "Viewguard" und der geplanten Verfügbarkeit weiterer BUS-2 Komponenten wurde die maximale Anzahl der BUS-2 Teilnehmer von 10 auf 64 erhöht.

Weitere Leistungsverbesserungen mit V6 siehe Beitrag "Firmware Version 6 für EMA-Zentralen" auf der nächsten Seite.



Firmware Version 6 für EMA-Zentralen



Für die EMA-Zentralen

- ▶ 561-HB24 / MB 24
- ▶ 561-HB48 (Index .10)
- ▶ 561-MB48
- ▶ 561-MB100 (Index .10)

ist ab sofort die Firmware in der Version 6 freigegeben. Hier die wichtigsten Änderungen gegenüber der Version 05.09:

- Die anschließbaren BUS-2 Grafik-Bedienteile (Art.-Nr. 012570 und/oder 012575) werden bei der 2 RAM-Version von 4 auf 8 Stück erhöht.

Hinweis:

Die Zentralen 561-HB24/HB48 und MB100 werden seit dem 4. Quartal 2004 mit 2 RAM-Bausteinen ausgeliefert.

Bei der Programmierung ergeben sich folgende Änderungen:

- Funktion 309: Funktion ist ständig verfügbar
- Funktion 404: Funktion entfernt
- Funktion 504: IDENT-KEY Öffnerzeit wird nach der Standardprogrammierung auf 5 Sekunden gesetzt
- Funktion 507: Überfall-Meldergruppe
 - Alarmierung standardmäßig auf Stille Alarmierung
 - Neuer Parameter: Mit manuellem Löschimpuls / mit automatischem Löschimpuls
- Zwangsläufigkeits-Meldergruppe
 - Neuer Parameter: Wirkt auf interne und externe ZWL / wirkt nur auf externe ZWL
- Funktion 511: Bei Anlage einer IDENT-KEY Auswerteeinheit (IK2 oder IK3) wird standardmäßig auf Ruhe-/Arbeitsstrom-Türöffner programmiert.
- Funktion 512: Neue Parameter
 - Fernabfrage MultiAccess dokumentieren
- Funktion 516: Änderungen in Standardprogrammierung
 - Allgemeine Sabotage: nicht löschar
 - Meldergruppen extern sperren: keine Meldergruppe möglich
- Funktion 517: Neuer Parameter Sabotage bei Interface-Ausfall

WINFEM Advanced



In der letzten Ausgabe des sensor wurde zusammen mit der Einbruchmelderzentrale 561-MB256 plus die neue Programmiersoftware WINFEM Advanced für Zentralen und Anlagen von Novar GmbH / Honeywell Security vorgestellt.

Zwischenzeitlich sind weitere Geräte für WINFEM Advanced implementiert. In der folgenden Tabelle sehen Sie die Geräte, die derzeit mit WINFEM Advanced programmiert werden können.

Komponente/Gerät	Firmware Version	erforderliche Version WINFEM Advanced
EMZ 561-HB24 / EMZ 561-MB24	V06	V03
EMZ 561-HB48 (.10) / EMZ 561-MB48	V06	V03
EMZ 561-MB100 (.10)	V06	V03
EMZ 561-MB256	V01	V01
EMZ 561-MB256 plus	V01	V01
DS 7600 / DS 7700	V01	V02
IK3 AWE konventionell	V01	V03

Korrektur Produktkatalog Zutrittskontrollsysteme

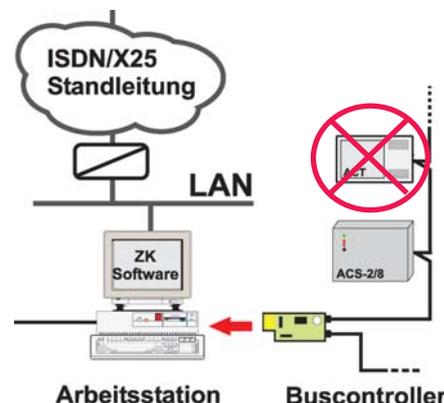


ACT-Anschlussmöglichkeiten

Hiermit möchten wir auf eine technische Inkorrektheit im neuen ZK-Produktkatalog 2006 bzgl. der Anschlussmöglichkeiten der ACT Zutrittskontrollzentralen (Art.-Nr. 026100.10 und 026101.10) aufmerksam machen.

Beide Zutrittskontrollzentralen können wie in den Projektierungsbeispielen ACT auf den Katalogseiten 21 bzw. 37 gezeigt – sowohl direkt über Ethernet als auch über den Schnittstellenwandler 026817.03 an IQ MultiAccess oder MultiAccess Lite angeschlossen werden.

Der Anschluss an IQ MultiAccess oder MultiAccess Lite über einen internen oder externen Buscontroller (Artikelnummer 026816 bzw. 026815.10) oder auch ein Mischbetrieb mit ACS-2/8 über die Buscontroller wie im Projektierungsbeispiel auf Katalogseite 33 dargestellt ist nicht möglich!



Firmware IDENT-KEY 3 Auswerteeinheit BUS-2



Die „IK3-Auswerteeinheit für BUS-2“ (Art.-Nr. 023312.10) ist mit einer modifizierten Firmware (V04.03) ausgestattet, die bei allen Geräten mit Auslieferungsdatum ab 20.02.2006 zum Einsatz kommt.

Die von uns durchgeführte Software-Anpassung hat zur Folge, dass bei Verwendung eines Sperrelements Typ „SLIM-LOCK“ (Art.-Nr. 019038) eine erhöhte Betriebssicherheit auch bei problematischen Einbau-Situationen erreicht wird.

Durch eine verfeinerte Abfrage der Betriebszustände des Sperrelements und eine modifizierte Umsetzung der gewonnenen Daten konnten wir die Systemeigenschaften nochmals deutlich verbessern.



Wir möchten Sie darum bitten, auch bei bereits in Verbindung mit dem „SLIM-LOCK“-Sperrelement im Einsatz befindlichen Auswerteeinheiten ein Software-update durchzuführen, um eventuell auftretenden Problemen vorzubeugen bzw. solche zu beseitigen.

Die Firmware ist in unserem Internet-Downloadbereich unter www.honeywell-security.de verfügbar und kann nach dem Download über die Einbruchmelder-Zentrale in die Auswerteeinheiten geladen werden. Dieses Firmware-Update ist auch über die Fernparametrier-Funktion der Zentrale mittels WINFEM bzw. WINFEM Advanced möglich.

Mustertafel-Service



Im letzten sensor haben wir auf unseren Mustertafel-Service hingewiesen. Sie haben damit die Möglichkeit, Sicherheitstechnik zum Anfassen darzustellen.

Wo immer Sie mit unseren Mustertafeln auftreten, demonstrieren Sie Ihre Kompetenz in der

- Einbruchmeldetechnik
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Fluchttürsteuerung
- Videotechnik

Leider haben viele der bei den Errichtern vorhandenen Mustertafeln noch Logos und Beschriftungen mit den Firmennamen effeff, esser oder Novar. Damit Sie diese Tafeln auf den aktuellen Stand bringen können, bieten wir Ihnen kostenlos das Honeywell-Logo in Form von Folienbuchstaben an. Die Folien mit dem ganzen Schriftzug haben die Abmessungen von 300 x 55 mm.

Sie können die Folien mit dem Honeywell Schriftzug bei unserem Mustertafelbau bestellen unter

Telefon 07431-801-1286 oder

Fax 07431-801-1287.

Die Mustertafeln sind mit einer unempfindlichen Resopal-Beschichtung ausgestattet. Daher können Sie die nicht mehr gültigen Beschriftungen und Logos von den Mustertafeln ablösen bzw. abziehen, ohne dass die Oberfläche beschädigt wird.

Allerdings verbleiben oft Kleberreste auf der Tafel. Diese Kleberreste können mit handelsüblichen Etikettenlösern problemlos entfernt werden.

Bevor Sie die neuen Folien aufbringen, müssen die Oberflächen frei sein von Lösungsmitteln und/oder anderen Verunreinigungen.



Lösen Sie die Übertragungsfolie vorsichtig von der Trägerfolie ab. Falls Teile des Schriftzuges auf der Trägerfolie verbleiben, drücken Sie die Übertragungsfolie nochmals fest auf die Trägerfolie auf und wiederholen Sie danach den Ablösevorgang.

Nach dem Aufbringen der Buchstaben auf die Mustertafel, sollten Sie die Übertragungsfolie mit einem weichen Tuch glattstreichen und danach vorsichtig von den Buchstaben abziehen.



ÜBERSICHT EMA/ZK/ZE



Wie in jeder Ausgabe veröffentlichen wir an dieser Stelle eine aktuelle Update-Liste mit Stand März 2006, die Sie über die aktuellen Stände der wichtigsten Programme informiert.

Falls eine für Sie wichtige Software hier nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich bitte an die Novar GmbH in Albstadt.

Die aktuelle Software steht Ihnen im Internet-Servicebereich als Download zur Verfügung.

Einbruchmelder-Zentralen	Zentralen-Software	WINFEM		WINMAG
EMZ 100-AB8 plus	V02.00	WINFEM-AB	V02.01	-
EMZ 100-AB8 plus/AWUG	V02.03	WINFEM-AB	V02.01	-
EMZ 100-AB8 plus/ISDN-AWUG	V03.01	WINFEM-AB	V02.01	-
EMZ 561-HB48	V08.29	WINFEM-100	V03.02	X
EMZ 561-MB8	V08.29	WINFEM-100	V03.02	X ²⁾
EMZ 561-MB16	V08.29	WINFEM-100	V03.02	X
EMZ 561-MB100	V08.29	WINFEM-100	V03.02	X
EMZ 561-HB24 / MB24	V06.01	WINFEM-Advanced	V03.01	X ²⁾
EMZ 561-HB48 (Index .10)	V06.01	WINFEM-Advanced	V03.01	X
EMZ 561-MB100 (Index .10)	V06.01	WINFEM-Advanced	V03.01	X
EMZ 561-MB256	V05.12	WINFEM-256	V03.14	X
EMZ 561-MB256 plus	V01.10	WINFEM-Advanced	V03.01	X

Brandmelder-Computer	Zentralen-Software	WINFEM		WINMAG
BMC 1016-RS / RS-BUS-Steckkarten	V04.01 / V06.03	V04.03 ¹⁾		X
Bedien- u. Anzeigetableau für RS-BUS 070690	V01.02	V04.03 ¹⁾		X
BMC 1024-F / RS-BUS-Steckkarten	BR V07.04 ZR V07.07 / V05.01	V07.04 ¹⁾		X

IGIS-LOOP-Sicherheitsnetzwerk

IGIS-LOOP-Controller	V04.01
IGLO-KONFIG	V01.00

Wählgeräte

DGA 2400	V02.04
DS 8800	V03.02
DS 6500	V01.03
AWAG 6200	V03
DS 8500 ISDN	V02.13
DS 8500 ISDN-Analog	V02.13
DS 7500 ISDN	V07.18
DS 7500 IGIS	V07.06
DS7600/DS7700	V01.04
Telimadapter	V01.02
PRODS	V05.00

Zutrittskontrolle

Zutrittskontrollzentrale ACT	V03.06
Zutrittskontrollsystem ACS-1	V06.06
Zutrittskontrollzentrale ACS-2 plus	V06.02
Zutrittskontrollzentrale ACS-8	V06.02
Externer Buscontroller	V02.02
Türmodul	V02.04
Leser-Konverterplatine	V06.00
Zutrittskontroll-Software MultiAccess Lite	V01.09SP1
Zutrittskontroll-Software MultiAccess for Windows	V07.02SP1
Zutrittskontroll-Software IQ MultiAccess	V03.00

¹⁾ = auf gemeinsamer CD - SWINF.00.V09.00

²⁾ = nur in Verbindung mit DS 7500 / DS 8500 / DS 8600 / DGA 2400

Telimempfangsmodul	V01.02
ISDN-Empfangsmodul	V03.11
Datex P-Empfangsmodul	V01.05
DS 8600 ISDN	V01.11
DS 8600 ISDN - Analog	V01.11
DS 4000 (in EMZ 100-F8 AWUG)	V01.00
DS 5000 (in EMZ 100-F8 AWUG/ISDN)	V03.01
DEZ 9000	V05.01
DEZ4 WIN	V05.00
PRODS 2000	V02.00

Zeiterfassung

ZE-Terminal TRS 6	V01.02
ZE-Terminal TRS 8	V05.03
ZE-Terminal TRS15	V06.01
ZE-und BDE-Terminal TRS 35	V02.00
ZE-und BDE-Terminal TRS 55	Betriebssystem Windows
NovaTime	V03.3.01

WINMAG V10 Servicepacks (SP)



Im Februar 2005 wurde WINMAG erstmals in der Version 10 ausgeliefert.

Die Version 10 ist mit vielen neuen Eigenschaften wie neuer Grafik-Engine, Redundanz, Video-Views, Metadaten usw. ausgestattet.

Zwischenzeitlich wurden in sechs Servicepacks weitere Detailverbesserungen eingebracht. Vor allem wurden Treiber überarbeitet und es kamen neue Treiber hinzu. Nachfolgend sind die wichtigsten Inhalte der einzelnen Servicepacks aufgeführt. Die geänderten und neuen Treiber finden Sie in der Tabelle unten links.

Im Internet-Servicebereich steht Ihnen die jeweils aktuellste WINMAG-Version als Download zur Verfügung, also derzeit die Version 10.15 mit SP6.

WINMAG V10.08 SP1

13. April 2005

- ▶ Dynamische Texte in Grafiken möglich
- ▶ Interne WINMAG-Protokollierung wird ersetzt durch externes Tool
- ▶ Zeitprogramme und Zustandsüberwachung werden nun alle 3 Sek. geprüft
- ▶ Die Zustandsüberwachung liefert nun den aktuellen Zustands-Wert und nicht den Sollzustand als Startparameter für das SIAS-Programm.

Neue bzw. geänderte Treiber

MULTISCOPEIIDRV.EXE	SVIDO.04.0V01.05	Multiscopetreiber
VARDRIVER.EXE	SWDRV.01.0V01.00	Variablentreiber
FusionDrv.EXE	SVIDO.09.0V01.02	Fusion DVR-Treiber
VisioprimeDrv.EXE	SVIDO.08.0V01.05	Visioprime-Treiber
WinmagDriverHost.exe	SCONS.02.0V01.02	Treiberhost
WinmagDriverPlugIn.dll	SCONS.02.0P01.01	Treiber-Plugin
DEZDriver.EXE	SWDEZ.00.0P02.00	DEZ-Treiber
ESSERNETDRIVER.EXE	SENET.00.0V04.11	Essernet-Treiber
IGISLoopDrv.EXE	SV24C.02.0V03.11	IGIS-Loop-Treiber
MicroModuleDrv.exe	SV24C.03.0V01.04	Mikromodultreiber
WMOPCLIENT.EXE	SOPC.00.0V02.00	OPC-Treiber
BoschIPNetWorkVideo	SVIDO.10.0V01.02	Bosch IP Video Treiber

WINMAG V10.10 SP2

03. Juni 2005

- ▶ Für WINMAG Lite sind 3 Benutzer definiert
- ▶ Befehle `get_parent_picture_id` und Variable `picture_id` eingeführt
- ▶ Befehl `get_playbacktime` für Visioprime eingeführt

WINMAG V10.12 SP3

26. September 2005

- ▶ Fusion integriert, Videobild aus Fusion ist auf Monitor sichtbar
- ▶ Fusion in WINMAG Lite integriert
- ▶ Neue SIAS-Befehle für String-Operationen implementiert:
 - remove
 - replace
 - substring
 - insert
 - find
 - length
- ▶ Neue SIAS-Variablen:
 - hour - aktuelle Stunde
 - minute - aktuelle Minute
 - second - aktuelle Sekunde
- ▶ Erweiterung der Zustandsüberwachung um Station, Priorität und Alarmgrund.
- ▶ Erweiterungen in den Views zum Nachladen der aktuellen Daten implementiert
- ▶ Verbesserte Bearbeitung für DEZ Meldepunkte und Objekte

WINMAG V10.14 SP4

18. November 2005

- ▶ Erweiterung des `picture_id` Befehls, damit durch alle vorhanden Grafiken für einen Meldepunkt ausgesucht werden können
- ▶ Neue SIAS-Befehle:
 - `is_message_in_stack`
 - `is_message_removed`
 - `picture_id`
 - `popup_pos`
 - `get_graphic_text`
- ▶ Sound-Befehl erweitert um Parameter „norestart“

WINMAG V10.15 SP5

15. Dezember 2005

- ▶ Anpassung an arabisches XP
- ▶ Anpassungen für Terminalserver
- ▶ Dongleerkennung über Startparameter -Hardlockoption

WINMAG V10.15 SP6

20. März 2006

Das Servicepack 6 enthält neue Treiber und Treiberupdates.

- ▶ Der DEZ-Treiber wurde funktional stark erweitert
- ▶ Der OPC-Client kann remote angesteuert werden
- ▶ ... usw.

WINMAG Sprachversionen

WINMAG kann in folgenden Sprachversionen geliefert werden (alphabetische Reihenfolge):

- ▶ arabisch
- ▶ chinesisch
- ▶ tschechisch
- ▶ deutsch
- ▶ englisch
- ▶ spanisch
- ▶ französisch
- ▶ italienisch
- ▶ polnisch
- ▶ rumänisch
- ▶ russisch

AB-Nr.

Honeywell

Bestellformular WINMAG / WINMAG Lite

Honeywell Security Deutschland
Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14
72458 Albstadt

Novar GmbH
Dieselstraße 2
41469 Neuss

VKI Security (Neuss):
Telefon 0 21 37/17-60 75
Telefax 0 21 37/17-60 76

OEM Security (Albstadt):
Telefon 0 74 31/ 801-12 25
Telefax 0 74 31/ 801-13 58

1. Lizenzdaten

Bitte füllen Sie zur Erfassung dieser Daten das untenstehende Formular aus.

Endkundendaten: (Einträge zwingend erforderlich: min. 8, max. 45 Zeichen)	Beispiel:
Name:	Novar GmbH
Straße:	Johannes-Mauthe-Straße 14
PLZ/Ort:	72458 Albstadt
Objekt:	Sicherheits-Zentrale

Errichterdaten: (Einträge zwingend erforderlich: min. 3, max. 45 Zeichen)	Beispiel:
Name:	Mustermann GmbH
Straße:	Musterstraße 179
PLZ/Ort:	12345 Musterstadt
Ansprechpartner:	Hans Mustermann
Einträge optional: (max. 12 Zeichen)	
Telefon:	07431/801-1567
Telefax:	07431/801-1321
E-Mail: (max. 45 Zeichen)	h.muster@t-online.com

2. Bestellart

Es muss eine der nachfolgend aufgeführten Bestellarten ausgewählt werden.

2.1 WINMAG Leitstellen-Software Basispaket (zusätzliche Optionen auf Seite 2 ankreuzen)

- x 013630 WINMAG Basislizenz (parallele Schnittstelle)
- x 013631 WINMAG Basislizenz (USB Schnittstelle)
- 1 x 013635 WINMAG Lite
- 1 x 013590 Gateway incl. OPC-Server und USB-Dongle

2.2 WINMAG nachträgliche Optionserweiterung (Optionen auf Seite 2 ankreuzen)

- 1 x 013609 nachträgliche Optionserweiterung ab V6.0

Update-Nr.:

2.3 WINMAG Upgrade

- 1 x 013620 Upgrade einer GEMAG – Installation (MS-DOS) auf WINMAG oder bzw.

- 1 x 013622 Upgrade einer WINMAG-Installation kleiner V6.0
 - für USB-Schnittstelle
 - für Parallel-Schnittstelle

Die Angabe der Lizenznummer ist unbedingt erforderlich.

Update-Nr.:

- 1 x 013636 WINMAG Lite Upgrade auf WINMAG Vollversion

Update-Nr.:



AB-Nr.

Bestellformular WINMAG / WINMAG Lite

3. Optionen (für jeden Rechner mit einer Aufschaltung wird eine Basislizenz benötigt)

Artikel-Nr	Beschreibung	Mehrplatz / Verteilte PC's					
		Rechner 1	Rechner 2	Rechner 3	Rechner 4	Rechner 5	Rechner 6
	Rechnerbezeichnung/Schnittstelle						
013601	Lizenz Einbruch						
013602	Lizenz Brand						
013603	Lizenz Zutritt						
013604	Lizenz Video						
013605	Lizenz RW-Technik						
013606	Connection Server						
013608	Lizenz WINMAG DFÜ						
013611	Lizenz OPC-Server						
013612	Lizenz OPC-Client						
013613	Lizenz Notifikation						
013623	Lizenz DEZ 9000						
013624	Lizenz Redundanz						
013625	Lizenz WINMAG Client ¹⁾						
013627	BACnet-Server						
013650	Lizenz Eskalation						
013651	Lizenz DTMF- Steuermöglichkeit						
013652	Lizenz Mandantenfähigkeit						
013660	Lizenz WEBX						
	Updatenummer (bei WINMAG-Update kleiner V6) ²⁾						

1) Anzahl PC's, an die Netzdaten weitergegeben werden

2) Die Updatenummer ist dem Info-Dialogfenster, oder ab der Version 8 dem Textfile Lizenzinfo.txt zu entnehmen



Impressum:

Herausgeber:
**Honeywell Security Deutschland
Novar GmbH**

Johannes-Mauthe-Str. 14
72458 Albstadt

info.security.de@honeywell.com
www.honeywell.com/security/de

Auflage: 5000 Exemplare

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:



Karl Saile
Technische Dokumentation
Albstadt



Siegfried Ufrecht
Technische Dokumentation
Albstadt

Honeywell Security Deutschland

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

info.security.de@honeywell.com

05.2006
© 2006 Novar GmbH

Honeywell